



FROHE *Weihnachten* aus Salzgitter



Möge Gott so manche Türe öffnen



*Pfarrerin Anette Quedenfeld überbringt den
Weihnachtsgruß der Propstei Salzgitter*



Anette Quedenfeld

© Foto: privat

Ein stolzer Weihnachtsbaum. Es glitzert und funkelt. Dann erklingt Musik. Menschen fassen sich an den Händen und tanzen um den Baum. In Skandinavien ist dies ein lieber Weihnachtsbrauch. Um den Baum tanzen und sich freuen: über die Geburt eines kleinen Kindes in der Krippe im Stall zu Bethlehem zwischen Ochs und Esel. Freude über das gemeinsame Feiern, das gemeinsame Tanzen und über jede Menge Geschenke auch.

Und während des Tanzens und Feierns kommen hier und da Erinnerungen an Menschen, die einst mitfeierten und mittanzten. Erinnerungen, die schön sind, die wehnen, die ein Vermissen hervorrufen. Wehmut. Weihnachten. Aber hoffentlich auch

süßer, fröhlicher Duft, der lockt und einlädt, die Herzenstür zu öffnen für die Weihnachtsbotschaft der Engel: Ehre sei Gott in der Höhe und Frieden für die Menschen.

In der ersten heiligen Nacht ist es damals Weihnachten geworden im Stall zu Bethlehem. Und das alles kam: unverhofft. Plötzlich kehrte sich alles doch noch zum Guten, nach dem langen Weg von Maria und Josef, der sich wohl wie ein Dornwald angefühlt haben mag, und nach der dringenden Aufgabe, endlich eine Herberge zu finden. In der Weihnachtsgeschichte zeigt sich die plötzliche Wendung zum Guten. Da geht mir das Herz auf und es schenkt mir Trost. Und das tatsächlich: Alle Jahre wieder! Und dafür bin ich dankbar.

Denn es hat eine Wirkung auf Menschen. Einige, die mit geballten Fäusten in den Taschen unterwegs sind, werden langsamer, sehen ein Licht. Andere nicht. Wir brauchen noch viele Weihnachten, bis Türen aufgehen, durch die der Frieden auf der Welt eintreten kann! Ganz sicher. Aber die Geburt eines Kindes ist immer auch ein Anfang, eine Zäsur: Neues darf entstehen und werden.

„Denn siehe, ich will Neues schaffen, jetzt wächst es auf, erkennt ihr's denn nicht?“ (Buch des Propheten Jesaja, Kapitel 43. Verse 18f) So lautet die Jahreslosung für das Jahr 2026. Möge Gott so manche Türe (in uns und um uns) öffnen, die wir vorher vielleicht noch gar nicht bemerkt hatten – Türen, durch die Wärme und Licht in

unser Leben kommen und auch diese Lust und Freude am Leben, weil es da eine Hoffnung gibt und: Liebe.

**Ein gesegnetes
Weihnachtsfest
und ein gutes,
erwartungsfrohes,
lichtvolles Jahr 2026
wünscht**

**Ihre und Eure Pfarrerin
Anette Quedenfeld, Stellvertreterin
des Propstes Uwe Teichmann**

© Illustrationen: freepik

Fröhliche Weihnachten

Wir wünschen allen Lesern, im Besonderen unseren Klienten, deren Angehörigen und unseren Geschäftspartnern, eine erholsame Zeit mit der Familie, Gesundheit und einen guten Start ins neue Jahr!

**Sie haben Fragen
zu unseren Angeboten?
Unsere Kundenberatung
ist gerne für Sie da!**



advita Pflegedienst GmbH | advita Haus Salzgitter
Albert-Schweitzer-Straße 70 | 38226 Salzgitter
Tel 0151 40765608 und 0151 52596918
kundenberatung-san@advita.de
www.advita.de

advita
PFLEGE